

Schlossführung in Ellwangen

ELLWANGEN – Auf Schloss Ellwangen findet am Sonntag, 1. September, um 17 Uhr eine Sonderführung zum Thema „Hexenwahn in der Fürstpropstei Ellwangen“ statt. Der Rundgang führt zu zwei Räumlichkeiten, die aus der Zeit des Hexenwahns stammen. Eine Anmeldung per E-Mail unter info@schlossmuseum-ellwangen.de ist erforderlich.



BECHHOFEN (rd) – Die Beliebtheit des Kletterns zeigte sich einmal mehr bei einem Ferienklettertag in Bechhofen. Dazu hatte die Sektion Hesselberg im Deutschen Alpenverein (DAV) an ihren Kletterturm eingeladen. Rund 20 Kinder nahmen das Angebot wahr und ließen sich von Kletterreferent

Gerd Meier-Gesell und weiteren Betreuern des Alpenvereins in diese Sportart einweisen. Sie wurden in Altersgruppen eingeteilt und – entsprechend ihrer Vorkenntnisse – mit unterschiedlichen Schwierigkeiten konfrontiert. Einige Kinder zogen das Klettern im Inneren des Turmes vor, während sich andere

lieber an den Außenwänden in die Höhe hangelten (unser Bild). Dabei wurde Wert auf die individuelle Sicherheit gelegt. Den beteiligten Buben und Mädchen machte das Angebot sichtlich Spaß. Sie freuten sich, wenn sie nach kurzer Zeit ihr Ziel in luftiger Höhe am Turm erreicht hatten. Foto: Reinhard Dugas

Stadt Wolframs-Eschenbach präsentiert ab morgen im Kirchhof vor dem Museum ein Sommertheater unter freiem Himmel. „Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse“ heißt das Stück, das von Mittwoch, 28. August, bis einschließlich Samstag, 31. August, täglich vom Figurentheater Weidringer aufgeführt wird. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen findet nach weiterer Mitteilung der Kommune die Veranstaltung im Bürgeraal am Wolfram-von-Eschenbach-Platz statt.

Marco Schlicker Gaumeister

Frankenhofener „Königseiche“-Schütze sicherte sich den Titel mit einem 20,3-Teiler

HESELBERG / OSTHEIM (pm) – Mit der Proklamation der Könige endete das 54. Gauschießen des Schützengaus Hesselberg.

1004 teilnehmende Schützen lieferten hervorragende Ergebnisse ab, zeigte ein Blick auf die Abschlusstabellen, die Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer zur Proklamation der Könige und ihrer Ritter präsentierte. Mit einem 20,3-Teiler sicherte sich Marco Schlicker (SV Königseiche Frankenhofen) die Königswürde bei den Herren. Markus Seybold (64,4, SV Mitteleschenbach) und Marco Kreß (77,4, SV Unterwurbach) stellten sich als Ritter an seine Seite.

Bei den Damen triumphierte Hanna Bühlmeier (24,5, SV Frankenhofen) vor Jessica Schwab (26,8, SG

Ammelbruch) und Sabine Horneber (28,2, Edelweiß Haslach). Simon Kleemann aus Lentersheim setzte mit einem 31,0-Teiler den besten Schuss bei den Junioren, gefolgt von Sophie Carl (78,1, Großohrenbronn) und Julia Rubensdörfer (100,9, SV Unterwurbach). Zur neuen Jugendkönigin ließ sich Johanna Hefner (59,1, Haslach) küren. Alina Bachbauer (113,5, Hechlingen) und Johanna Kreß (178,0, SV Unterwurbach) schafften es ebenfalls noch auf das Treppchen.

Als sicherster Auflageschütze erwies sich Heinz Lang von der HSG Dinkelsbühl mit einem 29,4-Teiler. Unwesentlich schlechtere Treffer erzielten Lothar Jacholke (51,2) und Karl Grüb (60,4), beide aus Segringen. Mit der Luftpistole zeigte Dieter Schmelz (55,7, Ornbau) ein ruhiges

Händchen, Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer musste sich mit einem 57,9-Teiler nur knapp geschlagen geben. Thomas Klein (85,0) aus Oberschwanningen erreichte den dritten Platz in dieser Kategorie.

Luca Rang (Dinkelsbühl), Juliane Drews (Wassertrüdingen) und Simon-Lucas Tararin (Dinkelsbühl) dominierten den Jugendwettbewerb bei den Bogenschützen. Bei den Erwachsenen durfte sich Markus Hahnenkamm (Gunzenhausen) die Königskette umhängen lassen. Björn Hammele (Wassertrüdingen) und Ramona Müller (Absberg) folgten auf den weiteren Plätzen.

Der Gastgeber des Gauschießens war in diesem Jahr der SV Rechenberg Ostheim. Dessen Schützenmeister Roland Peschke erntete mit seinem Team, Vereinsmitgliedern



Die Gauschützenkönige 2019 wurden jetzt geehrt. F.: Frieder Laubensdörfer

und zahlreichen weiteren Helfern für die kurzfristige Zusage, das 54. Gauschießen auszurichten, von allen Seiten Lob, teilte der Schützengau

Hesselberg mit. Dass 1004 Schützen den Weg nach Ostheim gefunden hätten, dürfe sich der Verein als sein Verdienst anrechnen lassen.